



Jahresbericht 2013

An die Mitglieder und Gönner des Vereins Forum Vals

## **Einladung zur Jahresversammlung**

**Samstag, 29. März 2014, 17 Uhr  
im Hotel Rovanada, Vals**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll vom 6. April 2013
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung per 31.12.2013
5. Jahresprogramm 2014: geplante Aktivitäten
6. Budget 2014: Diskussion und Genehmigung
7. Varia

Wir freuen uns, im Anschluss an die Jahresversammlung den Abend mit euch zu verbringen.

Anmeldung bis 22. März 2014 an [laura.berni@gmx.ch](mailto:laura.berni@gmx.ch). Bitte wählt auch eines der unten aufgeführten Menus aus.

Herzlichen Dank und bis bald.

**forumvals**  
Der Vorstand

GV Forum Vals, 29. März 2014, Rovana da Vals





## Auf der Suche nach verborgenen Geschichten

Herbstanlass 2013

Die milden Herbst-Sonnenstrahlen hatten es nicht geschafft, den Schnee restlos von den Talflanken wegzulecken. Deshalb kam der Routenwahl eine entscheidende Bedeutung zu. Ein Kenner der hiesigen meteorologischen und landschaftsmorphologischen Gegebenheiten musste um Rat gefragt werden. Es war, kaum überraschend, Peter Schmid, der die knifflige Aufgabe der Routenwahl löste und sich überdies als Wanderführer anbot.

„Auf der Suche nach den verborgenen Geschichten“: Fürwahr ein forderndes Motto, das der Forum-Vorstand ausgebrütet hatte. Kaum war das Motto gewissermassen aus dem Ei gepellt, fragten die Ideenbringer, ob dann wohl genügend Geschichten am Wegesrand seien und einige Wanderer diese gleich wundersamen Blumen, welche man besitzen möchte, pflücken würden. Unbegründet, solche Bedenken.

Schon auf der Höhe des Geniessershotel Rovanda, kaum die Wanderung begonnen, erzählte ein Forum-Mitglied genüsslich die Geschichte eines entlaufenen «Chatzis», das sich miauend bei der Badekasse der Therme meldete, als vermisst galt und nach einer vermutlich

unbeschreiblichen Odyssee wieder den Weg nach Hause fand.

Auf «Soladüra» folgten weitere Erzählungen. Ein Stall von einem Blitz getroffen, danach vom Feuer restlos verzehrt und ein erstauntes Kind, das dabei zuschaute, so die eine dramatische Schilderung. In der Kapelle war dann von «helligen Lüt» die Rede. Folgend Richtung «Wolfazuu» ein rechtes Stück oberhalb «Hansjoola» kurz gerastet. Gar vortrefflich erfuhren wir, weshalb es den «Wolfazuu» brauche. «Dr Wolf escht loos, und d Angscht im Tälli ischt risagrooss!», schmetterte der Erzähler in die Landschaft.

Die anschliessende nordseitig angepeilte stotzende «Chräpsata» auf rund 2000 m. ü. M. war dermassen anstrengend, dass die verborgenen Geschichten verborgen blieben! Bezaubernd dafür die landschaftlich abwechslungsreiche Route, «d Wäggli», wo es sie denn gab, glücklicherweise kaum von Schnee bedeckt. Mit höchsten Gefühlen ins Tal hinunter schauend, hatten ein paar Forum-Mitglieder das Gefühl, eine Abkürzung zu der «Hüttena» wäre eine gute Idee, während die anderen die schneearme, innenschuhschonende Route bevorzugten.

Der «Hüttena»-Hüttenwart erwartete die rastsuchenden Wanderer. Sein sonnenbeschienenes weisses Haar leuchtete wie ein bengalisches Feuer. Dieser Anblick und die Bewirtung: eine Wonne. Weitere Geschichten, die dieser Bericht unberücksichtigt lässt, folgten. Und unser grosser Dank ist dem Hüttenwart gewiss.

Die Schatten wurden bereits länger und wir machten uns auf den Weg, durchquerten die westliche Valsertal-Flanke, passierten ein «Töbalti» und stiegen hinab zum «Bödemli-Huss». Die kühlen Apéro-Getränke wurden von den Gastgebern ausgeschenkt, fanden grossen Zuspruch, was auch für Marcells exquisiten Risotto zutraf. Satte Zufriedenheit. Bereit für neue Geschichten.

Markus und Werner, nämlich in ausgezeichneter Erzähllaune, kreuzten die Klängen zum Geschichten-Wiedergabe-Duell. Von einer mehrere Jahrzehnte zurückliegenden Zeit handelten die Reden – einer Zeit, in der manch junger Bursche die Leiter zu Hilfe nehmen musste, um sich Zugang zum Schlafgemach der in seiner Wahrnehmung anbetungswürdigen Jungfer zu verschaffen. Es muss oftmals eine lustige Zeit gewesen sein, denn die Zuhörenden lachten Tränen bei diesen überschäumenden Reden.

Ob sich die erzählten Begebenheiten damals genau so zugetragen hatten, kann im Nachhinein nicht mit Sicher-

heit gesagt werden. Falls der Eindruck nicht täuscht, wurden die Geschichten rhetorisch köstlich gewürzt, schalkhaft angereichert und sprachlich dramatisch ornamentiert, damit sie bei den Zuhörenden ihre Wirkung nicht verfehlten.

Vals ist ein tiefeingeschnittenes Gebirgstal, und wir Valsler kompensieren diese Gegebenheit allenthalben mit einem unbändigen Freiheitsdrang. Die berühmte Geschichte des provenzalischen Dichters Alphonse Daudet «La chèvre de Monsieur Seguin» hatte es unserem eben von dieser Enge gezeichneten Narrateur angetan, er hatte diese Geschichte vor einigen Jahren ins Valserdeutsche übertragen. Der Hintergrund dieser Erzählung ist der Umstand, dass ein Freund von Alphonse Daudet es ablehnt, gewichtiger Journalist für eine Pariser Zeitung zu werden, er zieht die Freiheit in der wilden Provence vor. Und gegenüber Daudet erzählt er als Rechtfertigung die Geschichte von Monsieur Seguin der sechs Ziegen besessen habe und alle hätte der Wolf gefressen, weil sie sich davongemacht hätten hinauf in die wilden Berge. – Seine siebte Ziege, die er sich gleichwohl nochmals anschafft, will Seguin nicht mehr verlieren, er bindet sie an einem Stut fest und schliesslich, sperrt er sie, um sie ganz sicher nicht zu verlieren, in den dunkeln Stall. Aber Blanquette springt durch das kleine Fenster und flieht in die Berge: Kchei Stut, kchei Strick.

Chascht gaa wia d wit, Greser und Chrütter bis zu de Hoorä. Schlaat Bürzelbäum ünschi Geiss, lit halba bsoffni in da Blüema d Bei z Luft! (...) Churz gseit: Sischt en wunderbaara Tagg gsi für üns Geissi da uocha. Uf eimaal ischd en chuela Luft gganga – d Grääd und Hoorä sint violetti cho. Das ischt dr Aabet gsi. (...) Und jetz het ma wit duna im Taal äs Hoorä gchöört guuga. Das ischt der Stoffel gsi, wa äs letschts Maal probiert het schiinem Geissi z rüepfa. (...) Und d Geiss wää schier ds Ding aab, heizua, aber de sind era dr Stut, dr Strick, dr Zuu ds Si cho, und schi het gwissa, dass das gcheis Läba ischt, und dass es besser sig, da uocha z pliiba.

Schliesslich taucht der Wolf auf, und als Freiheitsheldin stellt sich unsere Geiss dem Kampf, und sie kämpft die ganze Nacht, weil sie sich in den Kopf gesetzt hat, die Morgenröte noch zu erleben: Ünschi Geiss het gchempft mit Lib und Seel! – Mee as zecha Maal het sch dr Wolf trischagget, dass er het müessa wiicha und es Dingi rueba. Und in dena

churza Pousa het ds Geissi gschwint va dena soubera Chrütli gnu, und d Schnorra no volla het s schich birum trääd und witer kempft. Dia ganz leng Nacht. (...) Eina naa em andera sint d Stäära erloscha.

Ds Geissi hed ira Schlegg verdopplet, und dr Wolf schini Biss. Langsam het s ggluteret und wit duna im Tal het ma en Güggel gchöört chräja. — Entlich! – seit das aarma Tierli, wa nu me gwaartet het, dass äs tagi – zum Stäärba; und het schich z Boda ggleid in ira hübsch-gstaaleta Fäll – volla Bluot. – Und in eim Satz ischt dr Wolf uber scha hära; und het das Geissi gfrässa.

Für die liebevolle Gastfreundschaft im Bödemi danken wir ebenso wie für die unkonventionelle Wanderführung und die zahlreichen interessanten – nun nicht mehr verborgenen – Geschichten, die diesen Herbstanlass unvergesslich machen.

Bericht: Adrian Vieli  
Vo dr Geiss: Peter Schmid

## Forum Vals entwickelt sich aus der Zukunft

**«Forum Vals will Akzente setzen und kreative Nischen schaffen;  
das Forum ist ein Ort für zukunftsgerichtete Dialoge.»**

Die treibende und motivierende Kraft für die Entwicklung von Forum Vals ist die Sehnsucht nach einem Ort der Zugehörigkeit, nach freundschaftlichem Austausch, interessanten Veranstaltungen und nach gestaltbarer Zukunft.

Im Gründungsjahr stellten wir Fragen zu unserem Selbstverständnis und unserer Identität und definierten die Leitlinien. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Anlässen kreative Akzente gesetzt, die Freude bereiteten und nachwirken. Beispielhaft dafür steht das Fest in Leis aus Anlass des 70. Geburtstages von Peter Zumthor.

Im letzten Mai planten fünfzehn Forum-Leute an einem Workshop im Bödemli

den Sommeranlass. Es stand die Idee für eine öffentliche Veranstaltung zu einer Thematik mit Valsler Bezug und ein Konzert zur Diskussion. Als Belohnung für die erarbeiteten Projektskizzen entführte Adi Vieli die Anwesenden mit einer Lesung aus Leo Tuors Settembrini in die Welt eines Jägers, der an Geschichten glaubt statt an Gesetze. Die Zwischenergebnisse aus dem Bödemli-Workshop und die nachfolgenden Diskussionen im Vorstand führten zum Projektplan für das Fest in Leis. Der Entstehungsprozess des Sommeranlasses zeigte: für Forum Vals war noch nicht der richtige Zeitpunkt gekommen, um sich mit einer Veranstaltung der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Qualitäten von Forum Vals lassen sich im zweiten Jahr seit der Gründung wie folgt umschreiben:

- offene, kritische Diskussionskultur in einem freundschaftlichen Klima
- vielseitig, aber nicht beliebig
- stark im Organisieren
- vielfältige personelle Ressourcen
- Interesse für die benachbarten Talschaften
- unabhängig von Dorfkönigen und Investoren
- Förderung individueller Denkprozesse
- ist nach zwei Jahren konsolidiert und aktiv
- hat einen starken, motivierten Vorstand und engagierte Arbeitsgruppen
- Mitglieder, die sich in der Dorfpolitik exponieren, erhalten Rückhalt und Unterstützung

Die Fragen nach dem Entwicklungspotenzial von Forum Vals sind herausfordernd und voller Chancen:

- Wie soll Forum Vals wachsen?
- Wie wollen wir von der Öffentlichkeit gesehen und wahrgenommen werden?
- Wollen wir uns gezielt in die Dorfpolitik einbringen?
- Bleiben wir offen für Chancen und Möglichkeiten und halten unsere Identität im Uneindeutigen?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten wollen und suchen wir?
- Ist eine eigene Lokalität nach wie vor erstrebenswert?

Wir freuen uns, diese Fragen breit zu diskutieren und lustvoll die dahinterliegenden Spannungsfelder zu erkunden.

Rita Schmid



## Relaunch [www.valsertreff.ch](http://www.valsertreff.ch)

Seit Ostern 2013 ist [www.valsertreff.ch](http://www.valsertreff.ch) wieder online. Webmaster und Redaktor ist Peter Tönz.

Bereits an der Gründungsversammlung bestand Einigkeit, dass es erstrebenswert ist, die geschlossene Website wieder zu aktivieren. Claudia Schmid und Jörg Rüedi sowie Beat Schnider jr. engagierten sich in verdienstvoller Weise für den Relaunch [valsertreff.ch](http://www.valsertreff.ch). Herzlichen Dank!

## Mitgliederstand per 31.12.2013

44 Mitglieder  
2 Gönner

## Vorstand

Mit der Wahl von Marlis Jörger an der Jahresversammlung vom 6. April 2013 wurde der Vorstand verstärkt und besteht, wie von Statuten vorgesehen, aus fünf Mitgliedern. Der Vorstand ist ein motiviertes und leistungsstarkes Team. Die Zusammenarbeit macht grosse Freude!

## gefragt – gesagt

Im Juli 2013 wurde Duri Blumenthal, erster Gemeindepräsident der Fusionsgemeinde Lumnezia, interviewt. Die Themen: Herausforderungen der Regionalentwicklung, Projektideen im Gesundheits- und Energiesektor sowie Beziehungen und Zusammenarbeit mit Vals. Das Interview folgte einer Ideenskizze, die als Folge der Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe von Forum Vals im Dezember 2012 erstellt worden war. Ein zweites Interview fand mit leichter Verspätung anfangs Januar 2014 in Nufenen statt (Christian Meuli; Reto Attenhofer). Für 2014 geplant sind ein drittes in Safien und ein viertes in Olivone. Damit wäre ein erster Zyklus von Kontakten zu den Gemeindebehörden von Nachbargemeinden abgeschlossen.

Mindestens ebenso bedeutend wie der Inhalt der beiden ersten Interviews war für Forum Vals die erfolgreiche Bildung der kleinen Task Force mit Ursula und Jean-Pierre als Interviewende, Erica und Adrian als Gegenlesende und Korrigierende und Laura als Verantwortliche für die Erscheinung des Interviews auf der Forum Vals Website.

## Sommeranlass Forum Vals

### 1. September, Leis

Peter Zumthor feierte im April seinen 70. Geburtstag. Wir vom Forum wollten Peter und Annalisa Zumthor bei dieser Gelegenheit danken. Danken für die unbezahlbaren Bereicherungen für uns, unser Dorf und unsere Gäste. Wir freuten uns, zusammen anzustossen und gemeinsam ein bisschen unbeschwerte Zeit zu verbringen.

Am 1. September 2013 war es dann soweit. Viele fleissige Helferinnen und Helfer hatten im Vorfeld viel zu tun. Sie hämmerten, sägten, schmückten und organisierten. Heidi Schmid stellte uns liebenswürdigerweise ihren Stall, direkt hinter der Leiser Kapelle, zur Verfügung. Die Einrichtung sollte gemütlich werden. Die Verwandlung vom «Lagerstall» zum «Partyraum» gestaltete sich schwieriger als gedacht. Der Heustallboden war teilweise morsch und brach stellenweise ein. Mittels Adriastützen sicherten wir den Boden. Unter der fachkundigen Anleitung und Arbeit von Markus Berni ersetzen wir Probleme durch Lösungen. Der Aufwand lohnte sich – hübsch geschmückt und stilvoll gedeckt wartete der «Partyraum» auf seine rund 50 Gäste.

Rita Schmid's wertschätzende und würdigende Worte für Annalisa und Peter Zumthor eröffneten den Anlass. In der Kapelle Leis folgte ein Konzert mit CLAP (Corin Curschellas, Linard Nicolay, Annette Ringier, Peter Schmid). Die

Festgemeinschaft lauschte den Stimmen und war tief berührt. Florina & Fortunat überreichten Peter & Annalisa anschliessend eine original Valsler «Gebbsse» gefüllt mit Köstlichkeiten aus dem Dorf. Peter Schmid's wunderbarer Text wurde anschliessend den Besuchenden von den Kindern vorgetragen. Peter & Annalisa richteten berührende Worte an die Gemeinschaft.

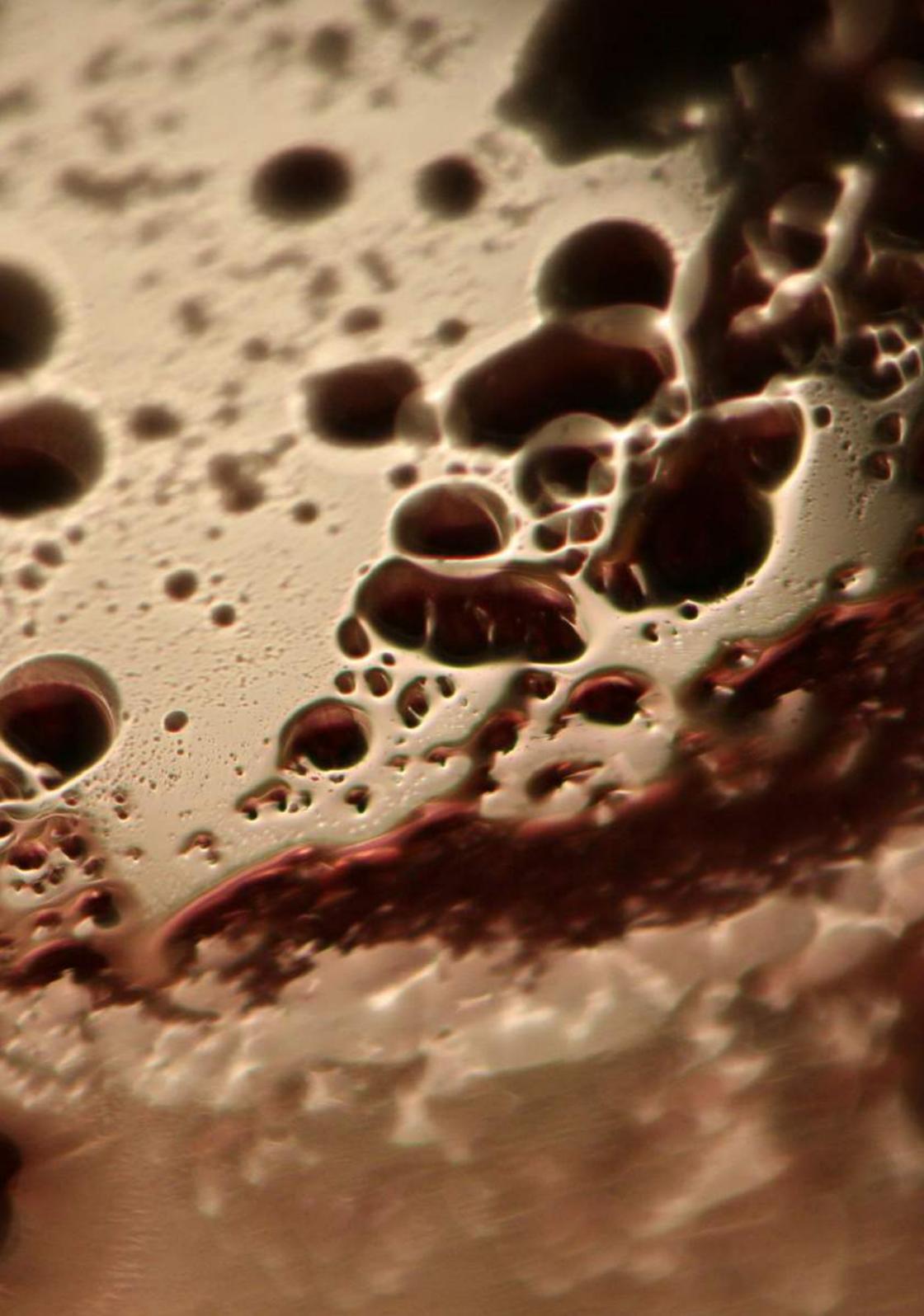
Carlo & Anke vom Restaurant Ganni verwöhnten uns anschliessend im Stall mit feinen Speisen wie Heusuppe, Polenta vom Feuer und natürlich mit ausgesuchtem Wein. Die Stimmung war ungezwungen und schön. Spürbar, wie sich alle verbunden fühlten, kein Kampf oder Rechthaben; einfach sein, von Mensch zu Mensch.

Tim Krohns Lesung, musikalisch begleitet von Anna Trauffer, war gross und artig – feinsinnig die Kunst.

Zum Schluss durfte das soeben fertiggestellte «Tümlihuss» quasi eingesungen werden. Die anwesenden Gäste begaben sich hierfür ins fertiggestellte Haus und gaben Lieder wie das «Vallerlied» und «Durma bain» zum Besten. Ein stimmiger Abschluss eines wunderschönen Festes mit wunderbaren Leuten.

Laura Berni Meyer





## Stille – Winterwanderung der besonderen Art

Es war einmal... an einer eisig kalten Winternacht. Auf dem Dorfplatz eines kleinen aber feinen Tourismusortes im Herzen Europas trafen sich ein gutes Dutzend innovativer Denker zu einer Kurzwanderung der ganz besonderen Art. Einige würden wohl gerne behaupten, dass es sich beim ominösen Grüppchen, dicht verpackt unter schweren Mänteln und verhüllt mit Wollmütze und Kapuze, um das «dreckige» Dutzend gehandelt hatte. Doch es waren Leute mit Rückgrat, die sich da trafen. Leute, welche das Gemeinwohl vor Eigeninteresse stellen. Der Weg erschwerlich, gespickt mit heimtückischen Glatteis-zonen. Die Botschaft an jenem Abend: Eine Kollektivwanderung unter Gleichgesinnten, an welcher bloss Gedankenströme neben dem Vollmond die Nacht erhellen sollten. Still, jeder in sich hineingekehrt dem Ziel entgegen, dem Hotel Rovana-da. Der Mond wies dem Grüppchen den

Weg durch die beschwerliche Reise. Tief unter ihnen das Dorf, das im Glanze der Vorweihnachtszeit erstrahlte. Das Geräusch des Hockeypucks auf dem Natureisfeld, welcher in regelmässigen Abständen gegen die Bande knallte und immer wieder Gedankenströme, die wie Sternschnuppen plötzlich aufleuchteten und so schnell sie gekommen waren, überraschenderweise wieder verschwanden. Nach gut 45 Minuten Rutschzeit, es kam den Protagonisten vor wie eine halbe Ewigkeit, ergaben sich im warmen Speisesaal des Restaurant Rovanas einkehrend, äusserst interessante Anekdoten. Ja, beim Einen oder Anderen kamen aufgrund der Wanderung gar poetische Charakterzüge und lang verborgene Gedichtstalenten zum Vorschein. Ein Auszug davon findet sich im Faltblatt in der Mitte dieser Broschüre.

Beat Schnider Jr.



«Beim Spaziergang in jener Vollmondnacht  
bestaunen wir den Glanz der Winterpracht.»

«Schweigend durch die Natur gehen. Es ist, als würden dadurch  
auch all die anderen Sinne gestärkt - Jede Baumgruppe war zu riechen,  
lange bevor wir an ihr vorbeisritten.»

«Selten war die Stille so laut wie an jener  
Forum-Wanderung.»

«Der Auftrag lautet: stumm in die Nacht zu marschieren.  
Eine Reminiszenz aus WK-Tagen.»

«Elf Schuhpaare suchen einen gemeinsamen Rhythmus;  
finden und verlieren ihn hörbar.»

«Die nächtlichen Wanderer werden zunehmend langsamer: Sie versinken.»

«Eine winterliche Nachtmusik  
aus zahlreichen Sinneseindrücken komponiert.»

«Stille - knirschend; Mond - scheinwerfend;  
Schnee - rauschend.»

«Auch wenn der Mond scheint,  
das Gehen auf glattem Weg bleibt riskant ...»

«In der Stille sich selber spüren und bedingungslos  
getragen werden von Natur und Freunden.»

«Der Mondschein zeichnete helle Fenster in den Schnee.»

«Eis-Grillen zirpen unter  
dem Schuhwerk hervor.»

«Verwitterte Bäume,  
nackt am Wegesrand,  
schauen den Vermummten beim Gehen zu.»

«Die Stummheit der Stille verschaffte sich Gehör.»



Jahresrechnung 2013

# Jahresrechnung 2013

## ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2013

Ertrag in CHF

### Mitgliederbeiträge

Aktive	2'655.00
Gönner	1'500.00
Spenden	1'906.20
Ertrag aus flüssigen Mitteln	8.80
Verkauf T-Shirt	670.00

---

**Total Erträge 6'740.00**

---

### Aufwand

Anlässe	6'120.10
Aufwand Vorstand	10.70
Verwaltungsaufwand	36.70
Webauftritt	17.00
Übriger Aufwand	22.80
Postspesen	19.75
Einkauf T-Shirt	591.55

---

**Total Aufwand 6'818.60**

---

**Erfolg (Verlust/Gewinn) -78.60**

---

## BILANZ 31.12.2013

Aktiven in CHF

Umlaufvermögen	2'126.75
Anlagevermögen	0.00

---

**Total Aktiven 2'126.75**

### Passiven

Fremdkapital	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00
Eigenkapital	2'205.35

---

**Jahreserfolg per 31.12.2013 -78.60**

---

**Total Passiven 2'126.75**

---

**BUDGET****2014****Ertrag****in CHF**

Mitgliederbeiträge	3'600.00
Gönnerbeiträge, Spenden	1'400.00
Ertrag aus Verkauf T-Shirt	150.00
Ertrag aus flüssigen Mitteln	8.00

---

Total Erträge	5'158.00
---------------	----------

---

**Aufwand**

Generalversammlung	700.00
Sommeranlass	2'700.00
Herbstanlass	150.00
Adventsanlass	150.00
Workshop/Themenabende	150.00

Aufwand Vorstand	30.00
Verwaltungsaufwand	100.00
Webauftritt	150.00
Übriger Aufwand	100.00
Postspesen	70.00
Einkauf T-Shirt	200.00

---

Total Aufwand	4'500.00
---------------	----------

---

**Gewinn****658.00**

---

Jahresprogramm 2014

- Alpgeschichten im Sommer
- Verlesenes Pilzgericht
- Themenabend im Advent

### **Impressum**

Ausgabe Nr. 2

Forum Vals, Gasse 120, 7132 Vals

Telefon 079 261 78 68

[www.forumvals.ch](http://www.forumvals.ch)

PC 60-600183-8

**Layout:** Laura Berni Meyer, Vals

**Fotos:** Adrian Vieli & Ines Mittner, Vals

**Druck:** [communicaziun.ch](http://communicaziun.ch)

Glennerstrasse 17, 7130 Ilanz

